

Tarifinformation 01/2024



Immer noch kein konkretes Angebot der Arbeitgeber, aber Forderungen gegen uns!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Gestern, am 11.1.2024, haben wir in Potsdam die Tarifverhandlungen für unseren TV-N BRB mit dem KAV fortgesetzt. Für die Arbeitgeber stand die ganze Runde scheinbar unter dem Motto „noch mehr Flexibilisierung“! Weiter verlängerte tägliche Arbeitszeiten und Dienstschichtlängen könnten sie sich vorstellen.

Alle Vorstellungen der Arbeitgeber standen immer eng in Zusammenhang mit der Entgelterhöhung in der Tabelle. Gegenrechnen wäre jeweils angesagt. Wie sie sich die Entgeltentwicklung vorstellen, dazu wurde nur wenig gesagt. Immer wieder die Anlehnung an den Abschluss des öffentlichen Dienstes. Das reicht aber bei einer viel tiefer liegenden Anfangsbasis im Entgelt, gegenüber dem öD nicht aus.

Zusammengefasst: Die Arbeitgeber möchten, die bereits ausgiebig vorhandenen variablen Systeme und Möglichkeiten im Tarifvertrag weiter ausbauen und damit eure tägliche Belastung auch.

Weiter wollen die Arbeitgeber gerne in die Entgeltfortzahlung eingreifen. Die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall soll nach ihren Vorstellungen nur noch die Tabellenentgelte der letzten 13 Wochen als Grundlage haben. Bis jetzt sind Zuschläge Bestandteil des Durchschnitts der letzten 13 Wochen.

Was passiert: wer viel arbeitet, viele Überstunden macht, außerplanmäßig zum Dienst kommt, Samstag und Sonntag arbeitet, und sicher nicht selten **durch diese Arbeit krank wird**, der soll wieder einmal bestraft werden und im Krankheitsfall weniger Geld bekommen. Der aber, der weniger arbeitet bei dem kaum Zuschläge anfallen, würde nur wenig Verlust im Krankheitsfall haben. Die Verhandlungskommission ist da festgelegt, „mit uns nicht“!

Zu unseren fünf Forderungen im Manteltariffbereich

- Abschaffung 45 h zuschlagsfreier Korridor----- NEIN
- 24. Und 31.12. bezahlt frei----- NUR BEI GEGENRECHNUNG IN DER TABELLE
- Aufstieg Fahrpersonal in EG 6-----NEIN (vielleicht eine Zulage)
- Ersatzfeiertage für alle-----Da geht was aber nur mit Wahlrecht Bezahlung oder Zeit
- Geteilter Dienst 15€ je Teilung-----MAXIMAL 5 € MEHR

Das Alles bei einer Laufzeit von 30 Monaten (Arbeitgeberdenke)

Die weiteren Verhandlungen werden schwierig. Die Tarifkommission wird noch diesen Monat zu dem aktuellen Stand der Verhandlungen beraten und das weitere Vorgehen besprechen.

Bei Fragen wendet euch gern an eure Tarifkommissionsmitglieder oder an mich selbst unter Mail jens.groeger@verdi.de . Ich rufe auch gern zurück wenn ihr eure Nummer schreibt.

„Nur gemeinsam sind wir stark! Deshalb: „Jetzt Mitglied werden“

Gruß Jens

Jens Gröger

Verhandlungsführer TV-N BRB